Harry Potter und sein wahres Ich

Meine erst FF ^-^

Von Dai86

Kapitel 8: Kapitel 8

Hier in neues Chap.
Hoffe Ihr habt Spaß daran ^___^

Viel zu schnell, wie Harry fand, musste er wieder nach Hogwarts. Aber eines stimmte ihn positiv. Er würde es seinen angeblichen Freunden zeigen und Hogwarts den Schock des Jahrtausends versetzen.

Am Morgen des 1. Septembers machten sich Harry, Seginus, Draco und dessen Vater auf den Weg nach King´s Cross, zum Gleis 9 ¾.
Seginus wollte mit dem Zug mitfahren und dann zur großen Show beitragen.

Auf dem Gleis angekommen, wurde Harry, der wieder aussah wie Harry Potter, gleich von Ronald Weasley und Hermione Granger gerufen:

„Harry, wie schön, dich wieder zu sehen! Wo warst du die ganze Zeit? Moody und Tonks haben gesagt, dass du entführt wurdest!“

Harry, der das mehr als nur lächerlich und nervend fand, sagte einfach nur:

„Was geht euch das an? Ich glaube mal, nichts! Und nun lasst mich in Ruhe!“

Ron und Hermione waren mehr als nur geschockt und sahen dann auch noch, wer sich bei Harry befand.
Ron starrte die anderen nur mit offenem Mund an und Hermione sagte, mit belegter Stimme:

„Aber Harry, wir sind deine Freunde. Natürlich geht es uns was an, wo du bist und wie es dir geht. Und was machen Malfoy, sein Vater und dieser Snape-Verschnitt bei dir? Und hast du alle Schulsachen besorgt? Wir haben dich nicht in der Winkelgasse gesehen.“

„Granger, tut mir und allen anderen einen Gefallen und rede nicht so viel. Das hält doch keiner aus. Und wer mich begleitet oder nicht, ist immer noch meine Sache. Also halt dich da raus. Und du, Weasley, starr uns nicht so an, dass ist unhöflich!“, erwiderte Harry nur auf den Redeschwall von Hermione.

„Ach ja, ich hab meine Sachen!“

Damit gingen Harry und seine Begleiter Richtung Zug und ließen zwei mehr als geschockte Sechstklässler zurück.
Diese konnten nicht glauben, was sie da sahen und Ron sagte:

„Wie kann er es wagen? Und warum rennt der mit diesen miesen Schlangen rum? Was ist passiert?“

„Keine Ahnung, Ron. Ich habe ausnahmsweise keine Ahnung!“

Am Zug angekommen, verabschiedeten sich Harry, Seginus und Draco von Lucius, stiegen in den Zug ein und suchten sich ein leeres Abteil.
Zehn Minuten später fuhr der Hogwartsexpress auch schon Richtung Zaubererinternat ab.

„Oh man, ich glaub es nicht. Seginus ein Snape-Verschnitt! Wenn die wüssten!“, lachte sich Draco, ganz Malfoy-untypisch, kaputt.
Auch Harry und Seginus fanden das sehr amüsant und lachten sich halb tot.

„Mir ist nie aufgefallen, wie viel Hermione reden kann. Und das ist merkwürdig.“, meinte Harry nur und Seginus erklärte leicht teuflisch grinsend:

„Ich glaube, dass war noch harmlos. Wenn die deinen Wechsel mitbekommen und das du mit Draco befreundet bist, wird es noch schlimmer. Und dann erst die Neuigkeit, dass ich der Sohn eueres Tränkemeisters bin. Zum Glück ist uns noch eingefallen, dass ich mich jünger machen muss, weil es sonst ziemlich unlogisch gewesen wäre. Naja, bin ich halt ne Weile 20, statt 26, ne?“

Wieder musste alle, bei dieser Vorstellung und dem Kommentar, lachen und verbrachten die restliche Fahrt mit *Dumbledore explodiert*.

In Hogsmead angekommen, stiegen sie aus dem Zug und begaben sich zu den Kutschen, die sie nach Hogwarts herauf bringen sollten.
Hermione und Ron hatten versucht, noch mal mit Harry zu sprechen, aber dieser ließ sie links liegen.

Nachdem sie am Schloss angekommen waren, ging jeder in der großen Halle an seinen Haustisch. Nur Harry nicht, denn der stellte sich zu den neuen Erstklässlern. Dumbledore sah zu ihm und winkte Harry zu sich heran. Dieser ging zu ihm und reichte ihm wortlos das Pergament vom Ministerium.
Dem alten Mann entgleisten fast die Gesichtszüge, dennoch nickte er nur und so stellte sich der junge, schwarzhaarige Mann wieder an seinen Platz und lauschte dem

neuen Lied, des sprechenden Hutes.

Als er sich umsah, bemerkte er, dass noch drei weitere Schüler in seinem Alter da standen. Zwei Mädchen und ein Junge.

Das erste Mädchen war ca. 1,72 cm groß, hatte schulterlange, glatte, hellblonde Haare, leuchtend blaue Augen und war sportlich-schlank mit sehr üppiger Oberweite.

Die zweite im Bunde war um die 1,74 cm groß mit schwarzen Haaren, die ihr bis zur Mitte des Rückens gingen und kühle blau-graue Augen besaß. Ihre Figur war schlank und wohlgeformt, mit einem schönen Vorbau.

Beide Mädchen waren sehr hübsch, mit schön geschwungenen Lippen und sehr feinen Gesichtszügen. Auch wirkten sie erhaben den anderen gegenüber und schienen zumindest am Gryffindor-Tisch nicht auf Gegenliebe zu stoßen.

Der dritte im Bunde war ein Junge asiatischer Herkunft und ca. 1,76 cm groß. Seine schwarzen Haare gingen ihm bis zu den Knien und waren stilvoll geflochten. Seine schwarzen Augen strahlten eine solche Ruhe und Weisheit aus, dass man denken konnte, er wäre um einiges älter, als er aussah.
Dazu waren seine Gesichtszüge sehr feminin und auf dem ersten Blick hätte man ihn für ein Mädchen halten können, doch dazu fehlte ihm die Oberweite.

Nach der Musterung der neuen Schüler, ging Harrys Blick zum Lehrertisch. Ihm fiel auf, dass neben Madam Pomfrey eine, ihm unbekannte, junge Frau saß.
Die Größe konnte er nicht bestimmen, aber vom Alter her, wirkte sie keinen Tag älter als 25. Sie hatte lange schwarze Haare und dunkelgrüne Augen. Auch schien sie sehr schlank zu sein und hatte eine gut zur Figur passende Oberweite.

Doch als er seinen Blick weiter am Tisch entlang wandern ließ, traf ihn ein innerer Schock.
Dort am Tisch saß sein Vater, doch er sah anders aus als sonst. Seine schwarzen Haare waren jetzt mittelbraun und kurz, und seine einst roten Augen erstrahlten nun in einem sanften schokobraun und zu seinen Füßen lag ein großer deutscher Schäferhund, von dem Harry wusste, dass dies die wahre Animagusgestalt von Sirius war. Die schwarze Version, die alle kannten, war die eigentliche Grimmgestalt.

In diesem Moment war Harry froh, dass er von Lucius und Draco gelernt hatte, wie man seine Emotionen in den Griff bekam. Und er nahm sich vor, noch ein Wörtchen mit seinen Vätern zu reden, wenn er die Gelegenheit dazu hatte.

Doch nun musste er seine Aufmerksamkeit wieder auf den Hut richten, denn dieser hatte sein Lied gerade beendet und die Erstklässer wurden aufgeteilt.
Nach dem dies getan war, erhob sich der Direktor und begann mit Großvaterstimme zu sprechen:

„Nun, bevor das große Essen beginnt, müssen noch ein paar ältere neue Schüler eingeteilt werden. Auch hat Mr. Potter beschlossen, den Hut noch einmal zu befragen, da er im ersten Schuljahr die Wahl zwischen zwei Häusern hatte.“

Damit setzte sich Dumbledore wieder auf seinen thronartigen Stuhl und Prof. McGonagall begann die letzten vier Personen aufzurufen, wobei sie bei den ersten dreien auch ihr Heimatland und ihre alte Schule mit nannte.

„Bristol, Elondria von der Bostonschool of Magic in den USA!“

Das Mädchen mit den schwarzen Haaren ging nach vorne, setzte sich auf den Stuhl und bekam den Hut aufgesetzt. Dieser sagte nach einigen Sekunden:

„Slytherin!“

Nach diesem Ausruf ging sie zu ihrem neuen Haustisch und setzte sich neben Pansy Parkinson.

„Kelterbaum, Constanze von der Akademie für Zauberkunst in Deutschland!“

Auch sie setzte sich, kam wie Elondria nach Slytherin und setzte sich neben Draco.

Nun kam der Junge an die Reihe:

„Saotô, Ryoichi von der Magical Toei-University in Japan!“

Wie die beiden Mädchen zuvor, kam auch er nach Slytherin und setze sich neben Constanze.

Jetzt war Harry an der Reihe und als der Hut auf seinem Kopf saß, sprach dieser auch schon:

„Ah, Harry Potter, wie ich sehe, hast du dich entschieden, mir doch glauben zu schenken. Auch ist dein wahres Erbe erwacht, sehr gut. Bereit dazu, in das Haus zu kommen, wo du hingehörst?“

„Auf jeden Fall!“, sprach Harry und schon schrie der Hut den Schock des Jahrtausends in die Halle:

„Slytherin!“

Wo vorher in der Halle noch aufgeregtes Gemurmel herrschte, so war jetzt kollektives Schweigen angesagt. Keiner wollte glauben, dass ausgerechnet ihr Held ins Schlangenhaus ging und das auch noch mit einem strahlendem Lächeln.

Denn dieses hatte Harry auf seinen Lippen und mit diesem setzte er sich auf die andere Seite von Draco und neben Blaise Zabini.

Harry wurde direkt freundlich aufgenommen und der Slytherin-Tisch wollte nicht aufhören zu jubeln.

Am Gryffindor-Tisch allerdings sah es anders aus, denn Ron stand auf und brüllte:

„Wie kannst du nur Harry? Weißt du denn nicht mehr, wem du verpflichtet bist und dass der Mörder deiner Eltern in Slytherin war?“

„Ich weiß sehr wohl, wem ich verpflichtet bin. Nämlich mir selbst. Und nein, das hab ich nicht vergessen, doch nicht jeder, der hier ist, ist auch schlecht! Und nun lass mich in Ruhe, Wiesel!“, sagte Harry nur ruhig, da es in der Halle immer noch sehr still war und alle waren verdammt schockiert, über das Verhalten von Harry.

Auch Dumbledore wollte es nicht glauben. Doch dagegen tun konnte er auch nichts, denn sonst würde er Ärger mit dem Ministerium bekommen und das konnte er jetzt nicht gebrauchen.
War das Ministerium doch sehr wichtig zur Verwirklichung seines Plans.

Nachdem Ron sich wieder gesetzt hatte, stand Dumbledore erneut auf und begann seine alljährliche Rede:

„Willkommen zu einem neuen Jahr an Hogwarts! Ich möchte nur ein paar Worte von mir geben und dann könnt ihr euch die Bäuche voll schlagen. Der Wald auf dem Gelände ist streng verboten, die Liste der verbotenen Gestände ist zu einem Buch geworden und kann im Büro unseres Hausmeisters Mr. Filch nachgelesen werden und es ist nicht gestattet auf den Gängen zu zaubern. Dazu möchte ich nun einige neue Kollegen vorstellen. Zum einen Madam Maxell, sie wird Madam Pomfrey unterstützen. Dann Prof. Hyde Merry für Verteidigung gegen die dunklen Künste. Und zu guter Letzt, Seginus Snape, der bei seinem Vater Severus Snape in die Lehre gehen wird. So, das war es dann auch. Ich wünsche euch allen einen guten Appetit.“

Und mit einem Händeklatschen, war dann auch das Essen erschienen und die Schüler aßen sich satt.

So, bis nächste Woche!!!

Eure Dai